

Liebe Leserin, lieber Leser,  
wir melden uns mit der 36. Ausgabe unseres Online-Newsletters und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Ihr Redaktionsteam

## Übersicht

1. [Aktuelles aus der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. \(LVG & AfS\)](#)
  2. [Veranstaltungen der LVG & AfS](#)
  3. [Veranstaltungen anderer Organisationen](#)
  4. [Ausschreibung von Wettbewerben](#)
  5. [Aus der Politik](#)
  6. [Berichte und Studien](#)
  7. [Broschüren und Informationsmaterial](#)
  8. [Medien](#)
- 

## 1. Aktuelles aus der LVG & AfS

### Neue Mitarbeiterin

Seit dem 01.03.2011 arbeitet die Gesundheitswissenschaftlerin Britta Richter in der LVG & AFS Nds. e. V. in dem Projekt „Zukunftsregionen Gesundheit – Kommunale Gesundheitslandschaften“. Die regionale sowie überregionale Prozessbegleitung gehören zu dem Aufgabengebiet von Frau Richter.

Link zur Person: [tinyurl.com/3huzypk](http://tinyurl.com/3huzypk)

Links zum Projekt: [tinyurl.com/3rkr5ck](http://tinyurl.com/3rkr5ck), [tinyurl.com/3nvff4n](http://tinyurl.com/3nvff4n)

### Newsletter Nr. 70 erschienen

Die neue Ausgabe der Zeitschrift impu!se ist da! Aktuelles Thema ist Demografie und Gesundheit konkret. Es werden viele Facetten beleuchtet, von konkreten Veränderungen im Krankenhaussektor und in der Pflege bis zu den Themen Expansion der Lebensarbeitszeit und positivere Altersbilder.

[tinyurl.com/3pvr19u](http://tinyurl.com/3pvr19u)

---

## 2. Veranstaltungen der LVG & AfS

### (Frei)-Räume als heimliche Pädagogen

19. Mai 2011, Hannover

Die landesweite Jahrestagung der Bewegten Schule Niedersachsen diskutiert Fragen zu (Frei-) Räumen als Denk- und Entwicklungsräumen und beleuchtet (Frei-) Räume in ihrem Potenzial und ihrer Relevanz für eine moderne Pädagogik.

[tinyurl.com/6jlusxz](http://tinyurl.com/6jlusxz)

### „Ältere gezielt erreichen“ – Zugangswege, Netzwerke und Modelle guter Praxis für mehr Gesundheit und Lebensqualität im Alter

24. Mai 2011, Hannover

Auf Grund des demografischen Wandels steigt die Zahl alter und hochaltriger Menschen. Der Erhalt der Selbstständigkeit, sowie das Altern in gewohnter Umgebung sind für die meisten älteren Menschen ein großes Bedürfnis. Im Rahmen dieser Fachtagung sollen unterschiedliche Zugangswege vorgestellt und analysiert werden, um ältere Männer und Frauen zu erreichen und sie auch bei unterschiedlichen Gesundheitsrisiken für präventive Angebote zu motivieren.

[tinyurl.com/3k2l5a1](http://tinyurl.com/3k2l5a1)

### **Endstation Sehnsucht? Sexualität in der Altenpflege**

31. Mai 2011, Hannover

In Kooperation mit dem pro familia Landesverband Niedersachsen organisiert, werden wichtige Aspekte von Sexualität in der Altenpflege beleuchtet. Gangbare Wege für den Umgang mit sexuellen Bedürfnissen der zu Pflegenden werden aufgezeigt. Die Tagung thematisiert auch, wie Pflegenden sich abgrenzen können. Ein Drehkorbtheaterstück schafft einen besonders anschaulichen Zugang zum Thema.

[tinyurl.com/3arrtku](http://tinyurl.com/3arrtku)

### **Aufbau niedrigschwelliger Betreuungsangebote – Eine Aufgabe für Profis**

09. Juni 2011, Hannover

Nach Einführung des Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetzes sind niedrigschwellige Betreuungsangebote im ambulanten Bereich eine abrechenbare Leistung geworden. Diese Fortbildung richtet sich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die niedrigschwellige Betreuungsangebote aufbauen wollen.

[tinyurl.com/3uvqv98](http://tinyurl.com/3uvqv98)

### **(Lebens)welten in der Stadt zusammenführen**

16. Juni 2011, Hannover

Trotz einer steigenden Zahl älterer Migrantinnen und Migranten werden die Potenziale und Fähigkeiten dieser Gruppe in der Seniorenpolitik sowie in der Altenarbeit nicht genügend wahrgenommen. Notwendig ist eine interkulturelle Öffnung, um für diese Zielgruppe den Zugang zu Angeboten und Leistungen sicher zu stellen. Wie dies gelingen kann wird in themenspezifischen Foren anhand mehrerer Praxisbeispiele aus niedersächsischen Städten gezeigt.

[www.gesundheit-nds.de/CMS/index.php/veranstaltungen/165-lebenswelten](http://www.gesundheit-nds.de/CMS/index.php/veranstaltungen/165-lebenswelten)

### **Vom türkischen Bauch und der russischen Seele – Migration, Gender und Depression**

22. Juni 2011, Hannover

Die Tagung geht der Frage nach, wie Depressionen bei Frauen und Männern mit Migrationshintergrund entstehen und welche Anforderungen sich für die gesundheitliche Versorgung, die Prävention von Depressionen sowie die Gesundheitsförderung daraus ableiten lassen.

[tinyurl.com/3jmf3ee](http://tinyurl.com/3jmf3ee)

### **Fachkräftemangel in der Pflege. Personalentwicklung und Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten**

23. Juni 2011, Hannover

Dem drohenden Fachkräftemangel in der Pflege steht eine große Gruppe, zum Teil gut ausgebildeter, arbeitssuchender Migrantinnen und Migranten gegenüber. Diese Situation wird von der Tagung aufgegriffen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet.

[tinyurl.com/5vtld3k](http://tinyurl.com/5vtld3k)

### **Solidarität pflegen? Herausforderungen an die Pflege in Zeiten des demografischen Wandels**

27. Juni 2011, Hannover

Die Jahrestagung 2011 der LVG & AFS wird die Folgen der zunehmenden Lebenserwartung der Menschen in Deutschland für das derzeitige Pflegesystem näher analysieren. Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte und Interessierte aus der Gesundheitsversorgung, der Pflege, der Sozialarbeit, der Selbsthilfe, der Altenhilfe, der Vertretungen von Seniorinnen und Senioren und der Patientinnen und Patienten sowie die Mitgliedsorganisationen der LVG & AFS.

[www.gesundheit-nds.de/CMS/index.php/veranstaltungen/164-solidaritaet-pflegen](http://www.gesundheit-nds.de/CMS/index.php/veranstaltungen/164-solidaritaet-pflegen)

---

### **3. Veranstaltungen anderer Organisationen**

#### **„Überlebenswelten“ – Sexualisierte Gewalt behindert**

13. Mai 2011, Bielefeld

Wildwasser Bielefeld nutzt das 20jährige Arbeitsjubiläum, um dem Thema „Traumatisierung durch sexualisierte Gewalt“ mit einer Fachtagung Öffentlichkeit zu geben. Ältere Frauen und Frauen mit Behinderungen, die in ihrer Lebensgeschichte sexualisierte Gewalt erlebt haben, stehen dabei im Mittelpunkt.

[tinyurl.com/6z9d9m5](http://tinyurl.com/6z9d9m5)

#### **Gesund aufwachsen in Kita, Schule, Familie & Quartier**

18. – 19. Mai 2011, Bonn

Die Tagung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung richtet sich vorrangig an Mitarbeitende in kommunalen Einrichtungen, Kitas, Wohlfahrtseinrichtungen, Quartiersmanagement und Schulentwicklungsberatungen. Im Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis sollen Lösungsansätze diskutiert werden, die die Umsetzung evidenzbasierter Präventionsmaßnahmen erleichtern können.

[tinyurl.com/66zkh87](http://tinyurl.com/66zkh87)

#### **Gesundheitsschutz bei interpersoneller Gewalt: Interventionslücken und Forschungsdesiderate**

19. Mai 2011, Fulda

Die Arbeitsgruppe „Gesundheitsschutz bei interpersoneller Gewalt“ am Fachbereich Pflege und Gesundheit der Hochschule Fulda präsentiert auf dem Symposium ihre Forschungsergebnisse. Teilnehmende sind eingeladen, ihre Perspektive und Expertise einzubringen.

[tinyurl.com/5tg3syx](http://tinyurl.com/5tg3syx)

#### **Alkohol und Gewalt**

25. Mai 2011, Hannover

Macht Alkohol aggressiv? Welche Konsequenzen hat ein Zusammenhang für die Prävention und Intervention? Um diese Fragen zu beantworten, werden auf der Fachtagung der Landesstelle Jugendschutz aktuelle Forschungsbefunde zum Risikoverhalten Jugendlicher sowie Praxiserfahrungen aus der Sucht- und Gewaltprävention mit Mädchen und Jungen vorgestellt.

[tinyurl.com/3t352fp](http://tinyurl.com/3t352fp)

#### **Wie können aus Gesundheitsberufen Gesundheitsberufe werden?**

26. – 27. Mai 2011, Magdeburg

Der Kooperationsverbund Hochschulen für Gesundheit & Partner organisiert die Fachtagung zur Zukunft der Hochschul-Bildung der Gesundheitsberufe. Neben einer neuen inhaltlichen Fokussierung der Studieninhalte werden andere Organisationsformen des Studiums und das Lehren neuer Kompetenzen für eine interprofessionelle Zusammenarbeit eingefordert.

[www.hochges.de](http://www.hochges.de)

#### **Familien in Trennung und Scheidung**

06. – 08. Juni 2011, Tutzing

Bei der Tagung der Evangelischen Akademie Tutzing in Kooperation mit dem deutschen Kinderschutzbundes Landesverband Bayern e.V. stehen Kinder aus geschiedenen Ehen im Mittelpunkt. Expertinnen und Experten analysieren aus psychologischer, medizinischer und juristischer Sicht, wie man die Kinder und ihre Eltern in dieser Situation stärken und unterstützen kann. Die neuen Entwicklungen des Scheidungs- und Sorgerechts, vor allem aber die Angebote der Beratungs- und Hilfetätigkeit werden vorgestellt.

[tinyurl.com/3b3rme2](http://tinyurl.com/3b3rme2)

#### **Wie kann man das Gesundheitsverhalten von Grundschulkindern fördern? Das Mentorenprojekt „Balu und Du“ lädt zur Diskussion ein**

27. Mai 2011, Osnabrück

Das ehrenamtliche Programm „Balu und Du“ fördert sozial benachteiligte Kinder im Grundschulalter. Auf der Tagung werden Erfahrungen aus dem Projekt sowie die Evaluationsergebnisse vorgestellt.

[www.balu-und-du.de](http://www.balu-und-du.de)

---

## **4. Ausschreibung von Wettbewerben**

### **HanseMerkur Preis für Kinderschutz 2011**

Alljährlich vergibt die HanseMerkur Versicherungsgruppe den HanseMerkur Preis. Bis zum 31. Mai 2011 können sich einzelne Personen, Gruppen, Vereine und Initiativen, die sich ehrenamtlich und in besonderer Weise um das Wohl von kranken, behinderten oder sozial benachteiligten Kindern bemühen, bewerben.

[tinyurl.com/3osgbwx](http://tinyurl.com/3osgbwx)

### **Deutscher Unternehmenspreis Gesundheit 2011**

Bereits im fünften Jahr in Folge verleiht der BKK Bundesverband diesen Preis an Unternehmen und Organisationen mit einem vorbildlichen Gesundheitsmanagement. Der Fokus des Unternehmenspreises richtet sich dieses Jahr auf älter werdende Belegschaften, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie auf die nach wie vor steigenden Krankentage bei psychischen Leiden. Einsendeschluss ist der 15. Juni 2011.

[tinyurl.com/3vleolx](http://tinyurl.com/3vleolx)

### **Medizin Management Preis 2011**

Die Innovationskraft der Gesundheitswirtschaft ist ein bedeutender Wachstumsfaktor. Um exzellente Vorhaben zu fördern, lobt der Medizin-Management-Verband e. V. erstmals 2011 den Medizin-Management-Preis aus. Als zentrales Kriterium der Preiswürdigkeit soll ein Projekt oder Konzept durch neue Wege des Steuerns, Führens und Leitens eine Ergebnisverbesserung erzielen. Bewerbungsfrist ist der 1. Juli 2011.

[tinyurl.com/3hol7y9](http://tinyurl.com/3hol7y9)

### **Niedersachsenpreis „Unbezahlbar und freiwillig 2011“**

Auch in diesem Jahr rufen die Niedersächsische Landesregierung, die VGH Versicherungen und die Sparkassen in Niedersachsen zur Teilnahme am Niedersachsenpreis auf. Prämiert werden Freiwilligengruppen, Institutionen oder Vereine, die sich für das Gemeinwohl einsetzen. Ausgelobt ist in diesem Jahr zudem ein Hörerpreis von NDR 1 Niedersachsen. Einsendeschluss ist der 1. Juli 2011.

[www.unbezahlbarundfreiwillig.de](http://www.unbezahlbarundfreiwillig.de)

---

## **5. Aus der Politik**

### **Anhörung: Krankenhaushygiene**

Der Bundesausschuss für Gesundheit organisiert am 09. Mai 2011 in Berlin eine öffentliche Anhörung zum Thema Krankenhaushygiene. Im Mittelpunkt steht die Änderung des Infektionsschutzgesetzes.

[tinyurl.com/43nhs25](http://tinyurl.com/43nhs25)

### **Ärztinnen und Ärzte im ländlichen Raum**

Die Bundesregierung setzte zum 1. Januar 2011 das „Versorgungsgesetz gegen den Ärztemangel“ in Kraft. Mit Zuschlägen und Anreizen für junge Ärztinnen und Ärzte, einer zielgenaueren Auswahl von Studierenden der Medizin und mehr Flexibilität soll der Ärztemangel in unterversorgten Gebieten abgebaut werden.

[tinyurl.com/3hrku98](http://tinyurl.com/3hrku98)

### **Grundlagenpapier „Patientenrechte in Deutschland“**

Die Bundesregierung hat sich 2009 im Rahmen der Koalitionsverhandlungen verpflichtet, die Rechte von Patientinnen und Patienten in einem eigenen Gesetz zu regeln. Das nun vom Patientenbeauftragten der Bundesregierung in Zusammenarbeit mit den Bundesministerien für Gesundheit und Justiz veröffentlichte Papier beschreibt, zu welchen Aspekten in einem zukünftigen Patientenrechtegesetz rechtliche Regelungen gefunden werden sollen.

[tinyurl.com/6klhu5f](http://tinyurl.com/6klhu5f)

### **Stellungnahme des Ethikrates zu Nutzen und Kosten des Gesundheitswesens**

Unter dem Titel „Nutzen und Kosten im Gesundheitswesen – Zur normativen Funktion ihrer Bewertung“ hat der Deutsche Ethikrat Ende Januar 2011 seine dritte Stellungnahme verabschiedet. Der Deutsche Ethikrat will dazu beitragen, die schwierigen Fragen der Verteilungsgerechtigkeit am Beispiel ethisch umstrittener gesundheitsökonomischer Bewertungsmethoden in den Blick von Politik und Öffentlichkeit zu bringen.  
[www.ethikrat.org/dateien/pdf/pm-2011-01-nutzen-und-kosten-im-gesundheitswesen.pdf](http://www.ethikrat.org/dateien/pdf/pm-2011-01-nutzen-und-kosten-im-gesundheitswesen.pdf)  
[www.ethikrat.org/publikationen/stellungnahmen](http://www.ethikrat.org/publikationen/stellungnahmen)

---

## **6. Berichte und Studien**

### **Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**

Ein im Rahmen des Nationalen Aktionsplans „Für ein kindergerechtes Deutschland 2005 – 2010“ eingerichteter Arbeitskreis hat allgemeine Standards für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen entwickelt und diese für die Bereiche Kita, Schule, Kommune und Jugendarbeit spezifiziert. Das Ergebnis ist ein Heft mit Qualitätsstandards und konkreten Handlungsschritten für die Umsetzung von guter Partizipation vor Ort.  
[tinyurl.com/653nonw](http://tinyurl.com/653nonw)

### **Migrationsbericht 2009**

Der Migrationsbericht der Bundesregierung liefert aktuelle statistische Daten über Migration. Diese dienen als Grundlagen für die Entscheidungsfindung von Politik und Verwaltung im Bereich der Migrationspolitik. Der im Januar 2011 vorgelegte achte Bericht enthält Daten bis einschließlich Dezember 2009.  
[tinyurl.com/4963uuz](http://tinyurl.com/4963uuz)

### **Die demografische Lage der Nation**

Der Bericht des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung steht unter dem Motto „Was freiwilliges Engagement für die Regionen leistet“. In einem einleitenden Teil wird zunächst die demografische Entwicklung Deutschlands unter Gesichtspunkten wie Wirtschaftskraft, Einwanderung oder Sozialsysteme betrachtet. Anschließend wird näher auf die einzelnen Bundesländer eingegangen. Im abschließenden Kapitel geht es um bürgerschaftliches Engagement in Zeiten leerer kommunaler Kassen sowie daraus resultierende Empfehlungen für eine erfolgreiche Zivilgesellschaft.  
[tinyurl.com/3s2xh9n](http://tinyurl.com/3s2xh9n)

### **„alt werden, aktiv bleiben, selbstbestimmt leben“ – Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung in Niedersachsen**

Mit dem vorliegenden Bericht wird erstmals in Niedersachsen ein Basisreport zur Gesundheit im Alter vorgelegt, der sowohl medizinische, epidemiologische und versorgungsbezogene Daten präsentiert als auch die soziale Dimension von Gesundheit im Alter aufzeigt und erörtert. In den Beiträgen zahlreicher Gastautorinnen und -autoren aus Theorie und Praxis wird aus unterschiedlichen Perspektiven ein aktuelles Bild von der gesundheitlichen Lage der älteren Menschen in Niedersachsen zur Diskussion gestellt.  
[www.nlga.niedersachsen.de/download/56904](http://www.nlga.niedersachsen.de/download/56904)

---

## **7. Broschüren / Informationsmaterial**

### **Lebenslagen in Deutschland**

Die Bundesregierung veröffentlichte ihren dritten Armuts- und Reichtumsbericht. Der Bericht benennt und analysiert ungleiche Teilhabeergebnisse, etwa auf dem Arbeitsmarkt oder bei der Verteilung von Einkommen und Vermögen, als auch inwiefern diese Unterschiede auf ungleiche Teilhabe- und Verwirklichungschancen zurückzuführen sind und welche Faktoren die unterschiedliche Wahrnehmung von eröffneten Chancen beeinflussen. Kernaussage des Berichts: Der Schlüssel zur Armutsvermeidung ist mehr Bildung und Beschäftigung.  
[tinyurl.com/6ftd5we](http://tinyurl.com/6ftd5we)

## **Menschen mit Demenz im Krankenhaus**

Die Alzheimer Gesellschaft Niedersachsen veröffentlicht in Zusammenarbeit mit der LVG & AFS eine Arbeitsmappe, die von der Arbeitsgemeinschaft „Menschen mit Demenz im Krankenhaus“ entwickelt wurde. Sie beinhaltet einen Lehrfilm und zwei Curricula zum besseren Umgang mit an Demenz Erkrankten sowie „Beispiele guter Praxis“ mit unterschiedlichen Ansätzen zur Verbesserung der Versorgungssituation im allgemeinversorgenden Krankenhaus.

[www.alzheimer-niedersachsen.de](http://www.alzheimer-niedersachsen.de)

## **Gesund und aktiv älter werden „Das kann doch nicht alles gewesen sein!“**

Die Dokumentation der Fachtagung gehört zu der bundesweiten Veranstaltungsreihe „Gesund & aktiv älter werden“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Ausführlich wird über die Chancen und Herausforderungen des demografischen Wandels, Bedarfe und Potenziale älterer Menschen sowie über Bewegung und Gesundheitsförderung im Alltag berichtet.

[tinyurl.com/3v72v35](http://tinyurl.com/3v72v35)

## **Betreuung von Patientinnen und Patienten mit kognitiven Störungen**

Die Broschüre des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe (DBfK) zeigt Handlungsoptionen für das Pflegemanagement von Patientinnen und Patienten mit kognitiven Störungen in Krankenhäusern auf. Konkret finden sich in der Veröffentlichung, die sich besonders an Pflegedienstleitungen richtet, Hinweise zu den Themen Ernährung, Sicherheit, Angehörige, bauliche Gegebenheiten, Ausbildung und Schnittstellenmanagement.

[tinyurl.com/3tnsuwy](http://tinyurl.com/3tnsuwy)

## **Harninkontinenz-Informationen in mehreren Sprachen**

Nur etwas 25 % der von Harninkontinenz Betroffenen bemühen sich um eine Behandlung. Dies will eine neue Broschüre ändern. Das Referat Migration und Gesundheit des Bremer Gesundheitsamtes hat eine Information für Frauen herausgegeben, die mehr über Harninkontinenz wissen wollen. Die Broschüre ist in türkisch-deutscher und russisch-deutscher Version verfügbar und erklärt, was Betroffene tun können.

[www.gesundheitsamt.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen125.c.4034.de](http://www.gesundheitsamt.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen125.c.4034.de)

---

## **8. Medien**

### **HPV-Impfung ... was bringt das?**

Der Flyer für Mädchen zur HPV-Impfung, herausgegeben vom Nationalen Netzwerk Frauen und Gesundheit, ist in einer überarbeiteten Fassung erschienen. Damit Mädchen das Risiko, an Gebärmutterhalskrebs zu erkranken, nicht überschätzen, sind Zahlen ergänzt worden.

[www.nationales-netzwerk-frauengesundheit.de](http://www.nationales-netzwerk-frauengesundheit.de)

### **Barrierefreiheit in Arztpraxen**

Oftmals erschweren Barrieren die Bewegungs- und Kommunikationsfreiheit innerhalb medizinischer Einrichtungen. Welche Arztpraxen in Niedersachsen möglichst wenig Einschränkungen für Menschen mit Behinderungen aufweisen, kann nun über einen Internetauftritt des Sozialverbands Deutschland abgefragt werden.

[tinyurl.com/44rmjkz](http://tinyurl.com/44rmjkz)

### **AOK Reformdatenbank – die Suchmaschine zur Gesundheitspolitik**

In der Reformdatenbank der AOK sind alle wichtigen Gesetzesbeschlüsse seit dem Gesundheitsreformgesetz von 1989 aufgelistet. Dort können gezielt die Auswirkungen der Gesundheitsreformen der letzten zwei Jahrzehnte auf Versicherte, Ärztinnen und Ärzte, Krankenhäuser, Krankenkassen sowie auf die Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung recherchiert werden.

[tinyurl.com/5soxul8](http://tinyurl.com/5soxul8)

### **Ausstellung „Bewegte Lebenswege“**

Im Rahmen des Nationalen Aktionsplans „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“ fördert das Bundesministerium für Gesundheit bundesweit Zentren für Bewegungsförderung. Das Zentrum für Bewegungsförderung Nord hat eine Wanderausstellung „Bewegte Lebenswege“ entwickelt, um sowohl Multiplikatorinnen und Multiplikatoren als auch die Zielgruppe direkt für das Thema Bewegungsförderung bei älteren Menschen zu sensibilisieren. Parallel zur Ausstellung ist eine Begleitbroschüre erhältlich.

[www.bewegung-im-norden.de](http://www.bewegung-im-norden.de)

### **Cyber-Mobbing: Schutz im Netz**

Die neue Informationsseite im Internet informiert Jugendliche, Eltern und Schulen, gibt Tipps für den Umgang mit Cyber-Mobbing und nennt Beratungsstellen, an die sich Betroffene wenden können.

[www.bmfsfj.de/cybermobbing](http://www.bmfsfj.de/cybermobbing)

### **Strukturelle Prävention und Gesundheitsförderung**

Das Konzept der strukturellen Prävention ist seit 1995 Arbeitsgrundlage der deutschen Aidshilfe. Seine Weiterentwicklung bis heute in Theorie und Praxis wurde 2010 als Band 57 des AIDS-Forums DAH veröffentlicht und ist als pdf verfügbar.

[www.aidshilfe.de/sites/default/files/forum\\_57\\_gesundheitsfoerderung.pdf](http://www.aidshilfe.de/sites/default/files/forum_57_gesundheitsfoerderung.pdf)

---

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen. Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

### **IMPRESSUM**

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Fenskeweg 2

30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: [onlinenews@gesundheit-nds.de](mailto:onlinenews@gesundheit-nds.de)

Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)